

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

XI. Kapitel.

Die nationalen Probleme des Kerngebiets.

1. Litauen und Weißrußland¹⁾.

Der Begriff Litauen, das sich wie ein Block zwischen Kurland und Ostpreußen bis zur Küste vorschiebt (dies Stück ist das alte Samogitien), schwankt in Vergangenheit und Gegenwart, je nachdem man ihn historisch oder ethnographisch nimmt. Ethnographisch ist Litauen in der Hauptsache das Gebiet des untern Njemen und gehört zu den Gouvernements Kowno, Wilna, Kurland, Suwalki und der Provinz Ostpreußen. Mit den Letten zusammen bilden die Litauer eine indogermanische Völkergruppe. Sie sitzen heute wohl noch ziemlich in denselben Grenzen wie damals, als der deutsche Orden zuerst in ihr Gebiet eindrang, dessen Grenzlinie von Labiau bis Goldap, von da östlich und nordöstlich bis Dünaburg und von da an der Südgrenze von Kurland entlang geht²⁾. In der Vergangenheit umfaßte das Großfürstentum Litauen freilich ein Gebiet, das weitaus größer war. Zum überwiegenden Teile waren aber die Bewohner dieses litauischen Staates an der Düna, der Wilja und dem Njemen Weiß- und Kleinrussen. Zwischen Moskau, dem Ordensstaat und Polen suchte er sich selbständig zu behaupten, unter seinen Fürsten Gedimin und namentlich Witowt, aber mit einer Volksbasis, die von vornherein zu schmal war. 1386 verband er sich durch die Heirat Jagielloß mit der polnischen Königstochter und Erbin Hedwig mit Polen, und damit endet seine selbständige Geschichte. Der kulturelle Druck Polens wirkte so stark, daß Adel und

¹⁾ S. zum folgenden den Atlas „Völkerverteilung in Westrußland“. Verlag der Kownoer Zeitung 1916.

²⁾ Nach Bezzenberger.